

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 53 (1908)
Heft: 26

Anhang: Beilage zu Nr. 26 der "Schweizerischen Lehrerzeitung" 1908
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage zu Nr. 26 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1908.

Empfohlene Reiseziele und Hotels

Wetzikon (Zürich). Hotel Schweizerhof

vis-à-vis dem Bahnhof und elektr. Tram Wetzikon-Meilen. Prächtige Ausflüge nach dem Bachtel und Pfannenstiel, sowie auf die aussichtsreichen Punkte des Zürcher Oberlandes. — Ausgezeichnete Küche. Reelle Weine. Grosser Saal für Schulen und Vereine.

Für Schulen besonders billige Preise. Arth. Peyer.

506

Station Affoltern a. A. Linie Zürich-Zug-Luzern.

Kur- und Badanstalt Wengi

bei Aeugst a. A. 612 Meter über Meer.

ERÖFFNUNG MITTE APRIL.

Nach ärztlichem Gutachten erprobte heilkraftige, natürliche und künstliche Mineral-, Dusche- und Saalbäder, Fichtennadelbäder. Vorzüge: Wirkung derselben gegen chron. Rheumatismus, chron. Knochenaffektionen, Reste von Brustfellentzündungen, Hautleiden, Nervenkrankheiten und ganz besonders Blutarmut. — Kuh- und Ziegenmilch. Gut möbliert Zimmer. Sehr angenehme Spaziergänge in nahe Wälder, lustige Höhen mit herrlicher Fernsicht. Dépendance nach neuestem Komfort eingerichtet. Gedeckte Terrasse. (O F 530) 689

Pensionspreis Fr. 4.50 bis 5. —, je nach Zimmer. Geeignete Lokalitäten für Gesellschaften. — Telephon.

Bestens empfiehlt sich

Die Eigentümerin: Familie Spinner.

Hotel zum Ochsen

Mitte Stadt gelegen. Ältestes, bestbekanntes bürgerliches Haus mit grössten Lokalitäten. Tit. Schulen und Vereinen bestens empfohlen. Mässige Preise. Automobil- u. Tramhaltestelle.

J. Rogenmoser.

Zug Hotel Falken

beim Postplatz — Älteste Bierhalle, grosses Restaurant. — Passanten- und Reisenden-Hotel. — Gute Küche. — Vorzügliche Weine. — Lokale für Vereine und Schulen. (O F 1129) 806

Höflich empfiehlt sich

J. Kollers Wwe.

Zug. Hotel Rigi am See.

Grosse Terrassen und Gartenwirtschaft, sehr vorteilhaft für Schulen und Vereine. Platz für 150 Personen. Vorzügliche Küche, Spezialitäten in feinen Ostschweizer Weinen. (O F 1129) 484

Prop. Albert Waller,
Inhaber des Bahnhofsbüffet Zug.

Prachtvolle Ausflüge

macht man mit der Uerikon-Bauma-Bahn nach dem Zürcher Oberland. Im Anschluss an die Bahnzüge der Ue.-B.-B. in Uerikon werden, nach Vereinbarung mit der Dampfbootverwaltung des Zürichsees, von dieser Extrafahrten für Gesellschaften und Schulen ausgeführt.

582

„Stadt-Kasino Sihlhölzli“ Zürich

„Hotel u. Restauration Uto-Staffel“ Üetliberg

empfiehlt sich als Ausflugspunkt, tit. Vereinen, Hochzeiten und Schulen. — Schattige Terrasse, wunderbare Aussicht auf Stadt, See und Gebirge. — Zur Unterhaltung der Jugend Spielplatz, Bärenzwingen, Hirschpark etc.

F. Mebes. Sihlhölzli, Telephon 3248.

710

Uto Staffel 1421.

Städtischer Wildpark

im Langenberg am Albis

in unmittelbarer Nähe der Station Gontenbach (Sihltalbahn).

Prächtige Waldungen mit bequemen, sauberen Waldwegen. Sehr grosser Wildbestand, Restauration mitten im Walde. Für Gesellschaften und Schulen bestens empfohlen.

528

Familie Hausmann.

Zürichs schönster u. grösster Biergarten 1000 Personen fassend

zum

Drahtschmidli

(3 Minuten vom Landesmuseum)

eignet sich vorzüglich für Schulen und Gesellschaften.

Gute Küche. — Zivile Preise.

Es empfiehlt sich bestens

J. Müller-Höfli.

Restaurant

UTO-KULM UETLIBERG

Höf. empfiehlt sich

Heusser-Bucher.

Für Schulreisen

empfehlen wir den Herren Lehrern und Schulvorständen eine Fahrt auf dem Zürichsee.

Sie machen damit den Schülern das grösste Vergnügen.

Boote für 80—400 Personen zu sehr günstigen Bedingungen. Zahlreiche Schiffs-kurse. Fahrpläne und nähere Auskunft durch die Dampfbootverwaltung

610

Schiffswerfe Zürich-Wollishofen.

Telephon 476.

Zweisimmen 1000 Meter über Meer

An der Montreux-Berner-Oberland-Bahn

Hotel Krone und Kurhaus.

Waldung nahe. — Grosser Garten. — Elektrische Beleuchtung, Zentralheizung, Bäder, Douchen. Familienhaus. Grosse, komfor-table Gesellschaftssäle. Restaurant. Schulen und Vereinen reduzierte Preise. Prospekte.

(O F 1220)

635

Höflich empfiehlt sich J. Schletri, alt Lehrer.

Kleine Mitteilungen.

— Vergabungen. Kinderkrippe und Kinderhort Wädenswil 5000 Fr., kürzlich das Ferienheim Wädenswil 15,000 Fr.

— Der Kinderspital Zürich beherbergte letztes Jahr 515 Patienten, von denen 326 geheilt, 36 gebessert, 33 unheilt entlassen wurden, 54 starben und 65 in der Anstalt verblieben. An Legaten erhielt der Spital 19 350 Fr., an Geschenken 3481 Fr., Jahresbeiträgen 10 183 Fr. Verpflegungsgeldern 43 069 Fr. Die Ausgaben betrugen 117 375 Fr. Die Passiven 276 900 Fr.

— Die Frauenarbeitsschule Basel zählte im Sommer letzten Jahres 1208, im Winter 1368 Schülerinnen in den Tageskursen; die Abendkurse 453 im Sommer, 994 im Winter.

— Im Kt. Waadt nimmt die Zahl der Lehrerinnen stärker zu als die der Lehrer. Im Jahre 1900 waren 524 Lehrer und 529 Lehrerinnen, 1907: 555 Lehrer und 583 Lehrerinnen.

— Solothurn. Die Kommission des Kantonsrates zur Vorberatung des Lehrerbe-soldungsgesetzes besteht aus den HH.: Dr. Christen, Arzt, alt Lehrer Eggenschwiler, Prof. Tschumi, Ständerat und alt Erziehungsdirektor Münzinger, Bezirkslehr. Brunner, Fürsprech Dr. Dietschi, Ammann Reinhard (Freisinnige), Jonas Burki, Oberrichter Reinhard, Cölestin Nussbäumer, Albert Lehmann (Volks-partei), Ammann Luterbacher und Friedensrichter Howald (Sozialdemokraten).

— In Hamburg wird ein freies Lehrerseminar geplant, um „christliche Lehrer“ heranzuziehen. Es ist dies eine Reaktion gegenüber einem Antrag in der Schulsynode, es sei der Unterricht in Religion fallen zu lassen.

— Der Kinder-Hülfstag in Kristiania brachte etwa 60,000 Kr. ein. Leider veranlasste ein Wagen, in dem die Gardisten-Uniform (durch Damen) travestiert war, bedauerliche Exzesse, welche die Festfreude (grosser Umzug) störte.

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Bildersaal für den Sprachen-Unterricht

Bearbeitet von **G. Egli**, Sekundarlehrer.

Heft 1-9 à 50 Cts.

— **Kommentar zum 8. Heft: 2 Franken.** —

— **Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.** —

Unser Bildersaal ist ein praktisches Hülfsmittel zur Erlernung sowohl der Muttersprache als auch irgend einer Fremdsprache. Bis jetzt sind drei Abteilungen erschienen, von denen die erste hauptsächlich zur Einprägung von Substantiven, die zweite zur Einübung von Verben, die dritte zu einfachen Aufsatzübungen passenden Stoff bietet.

Jede Abteilung kann in drei Ausgaben bezogen werden. Die erste (Heft I, IV, VII) passt besonders für Übungen in der Muttersprache; die zweite (Heft II, V, VIII) dient zur Erlernung der französischen Sprache; die dritte (Heft III, VI, IX) ist für das Studium der vier Hauptsprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch) bestimmt.



So wird jeder Lehrer, der unbefangen an die Benutzung des „Bildersaal“ herantritt, mit demselben manche neue Anregung und angenehme Abwechslung in den Sprachunterricht bringen. Er wird dabei bemerken, dass die Freude, womit der Schüler die Bilder betrachtet, sich auf die mit ihnen verbundenen Übungen überträgt, dass die sprachliche Selbstdynamik des Schülers gefördert wird, und dass dieser sich fast spielend einen wertvollen Wortschatz aneignet.

Unser Hülfsmittel sei also Lehrern und Schulbehörden wärmstens empfohlen und stehen Probehefte auf Wunsch, behufs Einführung, gerne zu Diensten.

Zum 8. Heft (Aufsätze für den Unterricht in der französischen Sprache) ist für die Hand des Lehrers ein **Kommentar** erschienen, der aus der Feder eines Schulmannes der französischen Schweiz eine Fragensammlung und die ausgeführten Aufsätze enthält.

— **Von Heft 1-6 ist auch eine französische Ausgabe bei uns erschienen.** —

Urteile der Presse:

Schweiz. Evangel. Schulblatt: Genanntes Werklein ist vor ungefähr einem Jahre erschienen und wegen seiner Originalität und grossen Brauchbarkeit da und dort schnell eingeführt und beliebt geworden. Wer das Büchlein unbeachtet lässt und es von vornherein als überflüssig bezeichnet, weil der Mittel für den Anschauungsunterricht die Hülle und Fülle vorhanden seien, der missdeutet den Zweck des „Bildersaals“ vollständig; denn derselbe soll nicht dem Anschauungsunterricht dienen, sondern vor allem eine breite Grundlage zu mündlichen Sprachübungen und schriftlichen Aufgaben bilden. Der Schüler wird unbedingt gezwungen, bei jedem Satz, den er spricht, bei jedem Wort, das er schreibt, an etwas Reales zu denken. Es ist eine alte, immer wiederkehrende Klage des Lehrers, dass die Schüler so oft gedankenlos in den Tag hineinreden oder schreiben; hier kann aber der „Bildersaal“ sehr wohltätig und wohltuend eintreten, und damit erfüllt er eine grosse Aufgabe. Einen besonderen Vorteil gewährt der „Bildersaal“ auch zur Bekämpfung eines alten, grossen Schulübelns: des Abschreibens. Mit leichter Mühe hat es der Lehrer in der Hand, diese schlechte Gewohnheit den Schülern zu verunmöglichen, indem er durch Aufstellen verschiedener Zifferreihen die verschiedene Reihenfolge der Bilder bezeichnet, über welche geschrieben werden soll. Wer bedenkt, welchen Ärger und schädlichen Einfluss nach allen Seiten dieses ewige Abgucken verursacht, der wird mit Freuden zu einem Mittel greifen, das hier Abhilfe zu schaffen vermag. Wir legen es jedem Lehrer und jeder Schulbehörde ans Herz, einen Versuch mit dem Werklein zu machen. Wird dasselbe auch nur einigermassen im Sinne des Verfassers benutzt, so werden gute Erfolge verzeichnet werden können. Es soll auch kein anderes Lehr- oder Hülfsmittel verdrängen, sondern blos illustrieren und ergänzen.

Blätter für die Schulpraxis: Wir empfehlen diese vorzüglich ausgestatteten Büchlein und sind der Meinung, dass sie, wenn gut benutzt, sich als vorteilhaft erweisen werden.

Monatsschrift für kath. Lehrerinnen: ist sehr sorgfältig angelegt und sehr praktisch.

Schweiz. Lehrerzeitung: 400 schön ausgeführte, sachlich gut geordnete Bildchen bieten hier Stoff zu sprachlichen Übungen über Dinge, die der unmittelbaren Anschauung sich entziehen. Auf verschiedenen Schulstufen verwendbar, in Mutter- und Fremdsprachen.

Schweiz. Familien-Wochenblatt: Einem Kinderfreunde muss das Herz im Leibe lachen, wenn er sieht, welch reicher, lebensvoller Stoff dem Schüler geboten wird, damit er daran seine jugendliche Sprachkraft übe. Die Schulbehörden, welche die Büchlein in ihren Elementarschulen einführen, werden in den freudenstrahlenden Augen der Kleinen reichen Ersatz für die geringen Anschaffungskosten finden.

Zürcherische Freitagszeitung: Unbezahlbar ist sein Wert mit Rücksicht auf die mannigfachen Übungen, die es darbietet für Denken, Sprechen und bequeme Aufgabenstellung.

Der Freie Rhätier: Auf 32 Seiten zieht sozusagen die ganze sichtbare Welt in sorgfältiger Auswahl an unsren Augen vorüber. Wir möchten dieses Büchlein speziell für unsere Dorfschulen, in denen es vielerorts an allen und jenen Anschauungsmitteln fehlt, warm empfehlen; es könnte diesen Mangel wenigenstens teilweise ersetzen.

Neues Solothurner Blatt: Dieses wirklich originelle Bilderbuch wird in den Sprachunterricht der Elementarschule manch frohe, lebensvolle Abwechslung bringen. An diese Bildchen, welche im kindlichen Geiste eine Fülle von Vorstellungen wecken, werden nicht allein Lehrer, sondern auch Eltern zu Hause mannigfache Sprech- und Schreibübungen zu knüpfen wissen.

Der Bote von Uster: Der „Bildersaal für den Sprachenunterricht“ ist ein Werk, dessen Einführung in Schule und Hause sehr zu empfehlen ist.

Die Glatt: Herr Sekundarlehrer Egli hatte die gute Idee, die Ausgabe eines Buches zu verlassen, dem bei Erlernung einer jeden Sprache neben jedem Lehrmittel vorzüglich Brauchbarkeit eignet. Es ist eine Sammlung trefflich stilisierter, auf der Höhe der Kunst stehender Bilder, ein Brunnen, aus dessen Tiefe auf jeden Blick neuer und anziehender Lehrstoff quillt.

Nützliche Werke für Schule und Haus

aus dem Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig, Berlin und Wien

Kleine Ausgabe

Allgemeine Länderkunde Kleine Ausgabe

Von Professor Dr. Wilhelm Sievers

Mit 62 Textkarten und Profilen, 33 Kartenbeilagen, 39 Tafeln in Holzschnitt, Ätzung und Farbendruck und 1 Tabelle

2 Bände in Leinen gebunden zu je 13 Frs. 35 ctms.

In unserm Zeitalter der kolonialen Expansion ist es nötig, daß man sich etwas reichlicher mit geographischem Wissen versieht, als dies früher für erforderlich gehalten wurde; denn die Bedeutung der dem Wettbewerb der Völker unterliegenden Gebiete und Meere wird nur der verstehen, der über ihre geographische Lage, ihren wirtschaftlichen Wert genau unterrichtet ist. Den besten Wegweiser hierzu bietet die von Professor Dr. Wilhelm Sievers herausgegebene „Allgemeine Länderkunde“ in sechs Bänden. Da diese Sammlung aber wegen ihres Umfangs und ihrer hohen Anschaffungskosten einem großen Kreis von Interessenten verschlossen bleiben mußte, wurde die wohlfeile „Kleine Ausgabe“ veranstaltet, die in gedrängter Kürze unter gewissenhafter Verwertung aller in den letzten Jahren eingetretenen Veränderungen, namentlich

in statistischer Beziehung, den gegenwärtigen Stand unserer Kenntnis von den Landmassen der Erde darstellt. Im Gegensatz zu der sonst üblichen Einteilung nach Staatsgebieten sind die Länderräume in Naturgebiete und die so festgesetzten Einzelländer in Einzellandschaften geschieden, so daß diese mit ihren Völkern, deren Siedelungen, Verkehrswegen und wirtschaftlichen Verhältnissen als organische Einheiten erscheinen. Dem Werk sind vorzügliche Karten im Text und auf besondern Tafeln sowie typische Landschaftsbilder in Schwarz- und Farbendruck beigegeben. Jeder Band hat ein ausführliches Sachregister und ein Literaturverzeichnis. Lehrern und Studierenden der Geographie, aber auch dem Politiker, Zeitungsleser, Kaufmann, Handelsangestellten kann der „Kleine Sievers“ aufs wärmste als geographisches Handbuch empfohlen werden.



Die Insel Mangarewa der Tuamotugruppe

Vollständig umgestaltet erscheint gegenwärtig in siebenter, gänzlich neubearbeiteter Auflage:

Meyers Kleines Konversations-Lexikon

Mehr als 130,000 Artikel und Nachweise auf über 6000 Seiten Text mit 520 Illustrationstafeln (darunter 56 Farbendrucktafeln und 110 Karten und Pläne) sowie 100 Textbeilagen

6 Bände in Halbleder gebunden zu je 16 Frs.

Ein Konversations-Lexikon darf in keinem Hause mit geistigen Interessen fehlen. Der „Kleine Meyer“ entspricht den Anforderungen jener weiten Kreise, die nicht immer Lust und Zeit haben, um einer flüchtigen Auskunft oder kurzen Belehrung willen einen längeren Artikel durchzulesen. Die neue Auflage des ehemals dreibändigen Werkes, die wegen des ungeheuer angewachsenen Stoffes auf sechs Bände gebracht wird, gibt in 130,000 Artikeln auf jede Frage eine klare, bündige Antwort und wird dadurch zu einem gewissenhaften Führer in dem Labyrinth der Ereignisse, Entdeckungen, Erfindungen und Umwälzungen unsrer bewegten Zeit. Durchaus volkstümlich geschrieben, unterstützt von einem ebenso reichhaltigen wie künstlerischen Illustrationsapparat, weiß dieses vorzüglich ausgestattete Nachschlagebuch für jedes Vorkommnis eine Erklärung, auf jeden Zweifel einen Bescheid, in jedem Streit eine Entscheidung, für jeden Notfall einen Behelf.



Einfangen des Schwarmes
(Aus Beilage: „Bienenzucht“)



Vornehmer Japaner. Anfang des 17. Jahrhunderts. (Aus Tafel: „Japanische Kultur und Kunst I“)

Meyers Geographischer Hand-Atlas

Dritte, neubearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 115 Kartenblättern und 5 Textbeilagen

Ausgabe A ohne Namenregister. In Leinen gebunden 13 Frs. 35 ctms.

Ausgabe B mit Register aller auf den Karten verzeichneten Namen. In Halbleder gebunden 20 Frs.

Trotz zahlreicher Konkurrenzwerke hat dieser zeitgemäß vervollkommnete geographische Hand-Atlas an Beliebtheit ständig zugenommen. Er verdankt dies seiner Eigenart — Reichhaltigkeit großer Handatlanten im Format eines Lexikonbandes. Spezialblätter erhielten in der neuen Auflage die deutschen Kolonien, Schottland, Irland, Nord- und Südfrankreich, das Südpolargebiet, die Länder des Gelben Meeres. Die älteren Karten sind gründlichen Korrekturen unterworfen worden, und der Tendenz des Atlas entsprechend, in Kontor, Schule und Familie ein Ratgeber für alle praktischen geographischen Bedürfnisse zu sein, haben die Verkehrseinrichtungen sorgfältigste Durchsicht und Ergänzung erfahren.

Das Weltgebäude

Eine gemeinverständliche Himmelskunde

Von Dr. M. Wilhelm Meyer

Zweite, neubearbeitete und vermehrte Auflage

Mit 291 Abbildungen im Text, 9 Karten und 34 Tafeln
in Holzschnitt, Ätzung und Farbendruck

In Halbleder gebunden 21 Frs. 35 ctms.

Nach einer Betrachtung über das Wesen der Himmelskunde und einer Übersicht der astronomischen Hilfsmittel wird im ersten Hauptteil die Beschaffenheit der Himmelskörper, das Planetensystem und die Welt der Fixsterne einer eingehenden Schilderung unterzogen. Der zweite Hauptteil dringt in die Erkenntnis von den Bewegungen der Himmelskörper ein und behandelt erst die scheinbaren, darauf die wirklichen Bewegungen der Planeten und Fixsterne. Eine Entwicklungsgeschichte der Weltkörper schließt das Buch ab, in dem zum erstenmal ohne Voraussetzung wissenschaftlicher Fachkenntnis ein klares Bild von dem inneren Zusammenhang des ganzen Weltgebäudes gegeben wird.



Das Eisen von Oregon. Nach Photographie



An die Meeresoberfläche gezogener Tiefseefisch, dessen Speiseröhre und Schuppen infolge des verringerten Luftdrucks herausquellen

Die Naturkräfte

Ein Weltbild der physikalischen und chemischen Erscheinungen

Von Dr. M. Wilhelm Meyer

Mit 474 Abbildungen im Text und 29 Tafeln in Holzschnitt, Ätzung u. Farbendruck

In Halbleder gebunden 22 Frs. 50 ctms.

Das Werk ist auf der überwältigenden Erkenntnis aufgebaut, daß die Vorgänge in der Welt der Atome gleichsam nur ein mikroskopisches Spiegelbild der Erscheinungen am Himmelskörper geben, und behandelt nach den neuesten Gesichtspunkten der Wissenschaft, aber in gemeinverständlicher, fesselnder Darstellung jene großen Fragen aus dem Gebiete der Natur, deren Lösung zum Teil bisher nur in der dem Laien unverständlichen Sprache mathematischer Untersuchungen vorlag. Der erste Teil ist den physikalischen Erscheinungen und ihren Gesetzen gewidmet, der zweite den chemischen; der dritte handelt von der Stufenfolge der Naturvorgänge, wobei uns die Welt der Atome, die Welt des Greifbaren und die Weltkörper selbst als Stufen ein und derselben Naturentwicklung vorgeführt werden.

Geschichte der Deutschen Literatur

Von Professor Dr. Friedrich Vogt und Professor Dr. Max Koch

Zweite, neubearbeitete und vermehrte Auflage

Mit 165 Textbildern, 27 Tafeln in Holzschnitt, Kupferstich und Farbendruck,
2 Buchdruck- und 34 Faksimile-Beilagen

2 Bände in Leinen gebunden zu je 13 Frs. 35 ctms.

Die beiden Verfasser, die als Professoren der deutschen Literatur und Sprache an den Universitäten Marburg und Breslau wirken, haben ihre Arbeit derart geteilt, daß Vogt die ältere, Koch die neuere Zeit übernommen hat. Auf Grund der neuesten Forschungen berichtigt oder ergänzt, ist die zweite Auflage bis auf die jüngste Gegenwart fortgeführt und durch wertvolle Literaturnachweise für Einzeluntersuchungen bereichert worden. Auch die Zahl der bildlichen Beigaben im Text und auf Tafeln hat eine wesentliche Vermehrung erfahren und ist auch auf die lebenden Schriftsteller ausgedehnt worden.



Ed. Mörike. Nach der Lithographie von B. Weiß

— Auch gegen monatliche Abonnementszahlungen —

Preis jeder Nummer
15 cts.

Meyers Volksbücher

Jedes Bändchen ist
einzelne käuflich

Meyers Volksbücher stehen im Dienst der praktischen Volkserziehung. Sie wenden sich mit anregendem und sorgfältig ausgewähltem Lesestoff aus der unterhaltenden Literatur aller Völker, mit volkstümlichen Veröffentlichungen aus dem Gebiet der Wissenschaft und einer vorsichtigen Auswahl von Schriften ethisch-religiösen Charakters an alle Schichten des Volks, in dem sie ein ständiges Bedürfnis nach guter geistiger Nahrung wachrufen wollen. Sie bieten vom Guten das Beste in vorzüglicher Bearbeitung und zeigen trotz des erstaunlich niedrigen Preises eine würdige Ausstattung, insbesondere klaren und scharfen Druck. „Meyers Volksbücher“ haben die uneingeschränkte Anerkennung hoher Regierungen und Behörden gefunden. Ein Urteil über die Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit der bereits 1528 Nummern umfassenden Sammlung ermöglicht schon der nachfolgende Auszug. Die den Titeln beigedruckten Ziffern bedeuten die Nummern, unter denen die Bändchen erschienen sind.

Erzählungen, Skizzen, Lebensbeschreibungen, Reisen etc.

Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow. 1329—1333.
Andersen, Bilderbuch ohne Bilder. 860.
Arndt, Meine Wanderungen und Wandlungen mit dem Reichsfreiherrn vom Stein. 827—829. Der Rhein, Deutslands Strom, aber nicht Deutslands Grenze. 1096.
Arnim, Die Ehenschmiede. Der tolle Invalide. Fürst Ganzgott und Sänger Halbgott. 349. 350.
Balzac, Malaga. 1203.
Bechstein, Märchenbuch. 1069—1071.
Bellamy, Mit geschlossenen Augen. Ein Schiffbruch. 1040. Rückblick. 830—833.
Björnson, Arne. 53. 54. BauernNovellen. 134. 135.
Braga, Dorfgeschichten. 1258.
Brentano, Märchen. I. 564—568. II. 569—572.
Bülow, Französische Novellen. 387—389. Italienische Novellen. 390—392. Spanische Novellen. 384—386.
Caballero, Andalusische Novellen. 849—851.
Cervantes, Don Quichotte. I. 777—780. II. 781—784. III. 785—788. IV. 789—793.
Chamisso, Peter Schlemihl. 92.
Chateaubriand, Atala. René. 163. 164.
Der Letzte der Abencerragen. 418.
Christaller, Leibeigen. 1501. 1502.
Coppé, Novellen. 912. 913. Die Rivalinnen. 1181.
Daudet, Fromont jun. und Risler sen. 855—858. Skizzen. 1159. Tartarin von Tarascon. 1385. 1386.
Defoe, Robinson Crusoe. 110—113.
Dickens, David Copperfield. I. 861—868. II. 869—876. Das Heimchen am Herde. 1178. 1179. Der Weihnachtsabend. 1157. 1158.
Dittrich, Feldmarschall Graf Moltke. 1503. 1504.
Droste-Hülshoff, Bilder aus Westfalen. Bei uns zu Lande etc. 691.
Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts. 540. 541.
Erckmann-Chatrian, Erlebnisse eines Rekruten von 1813. 817—819. Waterloo. 1060—1063.
Farina, Pikkube. — Der Tyrann im Seebade. 1198. 1199.
Forster, Ansichten vom Niederrhein etc. 926—933.
Fouqué, Undine. 285. Der Zauberling. 501—506.
Fränkel, Uhlans Leben u. Werke. 1038.
Friedrich der Große, Ausgewählte Schriften. 796. 797.
Gerstäcker, Herrn Mahlhubers Reiseabenteuer. 1357. 1358.
Gogol, Erzählungen. 1231—1233.
Goldsmith, Der Landprediger von Wakefield. 638—640.
Goethe, Dichtung und Wahrheit. I. 669—671. II. 672—675. III. 676—678. IV. 679. 680. Italienische Reise. 258 bis 262. Die Wahlverwandtschaften. 103—105. Werthers Leiden. 23. 24. Wilh. Meisters Lehrjahre. 201—207.
Grimm, Kinder- und Hausmärchen. 1009—1011.

Grimmelshausen, Simplizissimus. 278 bis 283.
Habberton, Anderer Leute Kinder. 1264 bis 1267. Helenens Kinderchen. 1176. 1177.
Hackländer, Europäisches Sklavenleben. I. 1505—1509. II. 1510—1514. III. 1515—1519.
Harte, Bret, Die Erbschaft von Dedlow Marsh. 898. Geheimnis des Telegrafenbürgels. 1180. Kapitän Jims Freund. 899.
Hauff, Die Bettlerin vom Pont des Arts. 60. 61. Lichtenstein. 34—38. Der Mann im Mond. 415—417. Memoiren des Satan. 604—607.
Hebel, Schatzkästlein. 286—288.
Heine, Die Harzreise. 250. Aus den Memoiren des Herren von Schnabelwopski. 654. Die Nordsee. Das Buch Le Grand. 485. 486.
Heinemann, Goethes Leben. 1522.
Hoffmann, Doge und Dogaresse. Spielerlück. 610. 611. Das Fräulein von Scuderi. 15. Der unheimliche Gast. Don Juan. 129.
Hugo, Victor, Notre-Dame von Paris. I. 1423—1426. II. 1427—1431.
Humor, Deutscher. 805. 806.
Jacobsen, Novellen. 897.
Jean Paul, Des Feldpredigers Schmelzle Reise nach Flätz. 650. Flegeljahr. 28—33. Der Komet. 144—148. Siebenkäs. 115—120.
Jokai, Novellen. 712—714.
Kennen, Russisches Gefängnisleben. 915. 916. Sibirien. 886—893. Zeltleben in Sibirien. 1192—1196.
Kleist, Erzählungen. 73. 74. Michael Kohlhaas. 19. 20.
Körners Leben und Werke. 1039.
Kügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes. 1335—1342.
Leixner, Das Apostelchen. 1465. 1466.
Lesage, Der hinkende Teufel. 69—71.
Ludwig, Die Heiterthei. 1213—1216.
Maria. 1204. 1205. Zwischen Himmel und Erde. 1129—1131.
Malstre, Der Aussätzige von Aosta. 724.
Die Gefangenen im Kaukasus. 935.
Mark Twain, Skizzen. 991—995.
Maupassant, Guy de, Novellen. 1182.
Mendheim, Hauffs Leben und Werke. 1019.
Mikszáth, Koluman, Erzählungen. 1187. 1188.
Mörkle, Maler Nolten. 1443—1449.
Mozart auf der Reise nach Prag. 1450.
Multatulli, Max Havelaar od. die Kaffeeversteigerungen der Niederländisch. Handelsgesellschaft. 1375—1380.
Musäus, Volksmärchen. I. 225. 226. II. 227. 228. III. 229. 230. IV. 621. 622.
Nathusius, Tagebuch eines armen Fräuleins. 794. 795.
Nieritz, Der Kanton von Seeburg oder Pelzmütze und Gesangbuch. 1479. 1480. Alexander Menzikoff oder die Gefahren des Reichtums. 1481. 1482.
Der Paukendoktor. — Der Kreuzturm zu Dresden. 1483.
Pelllico, Silvio, Meine Kerkerhaft. 1034 bis 1036.
Pestalozzi, Lienhard und Gertrud. 315 bis 320.
Petersen, Die Irrlichter. 975. 976.
Poe, Novellen. 1229. 1230.

Pu-ssung-ling, Chinesische Novellen. 1253. 1254.
Reuter, Dörläuchting. 1394—1397.
Ut mine Festungstid. 1390—1393.
Ut mine Stromtid. I. 1405—1408. II. 1409—1412. III. 1413—1416.
Woans ik tau 'ne Fru kamm. Ut de Franzosenstid. 1387—1389.
Ruppius, Der Pedlar. 1239—1242. Das Vermächtnis des Pedlars. 1259—1262.
Saphir, Album gesell. Torheiten. 720. Humoristische Vorlesungen. 718. 719.
Schiller, Der Geisterseher. 21. 22. Der Verbrecher aus verloren. Ehre, etc. 91.
Schmid, Genoveva. 977. 978. Die Ostereier. 905. Rosa von Tannenburg. 1234. 1235. Der Weihnachtsabend. 934.
Schmidt, Heinrich von Kleist. 1497.
Schubart, Leben und Gesinnungen. 491—493.
Schullerus, Gellerts Leben und Werke. 1020.
Schwab, Dr. Faustus. 405. Fortunat und seine Söhne. 401. 402. Der gehörnte Siegfried. Die schöne Magdalene. Der arme Heinrich. 445. 446.
Schwedische Novellen. 1185. 1186.
Sealsfield, Der Virey und die Aristokraten. I. 1077—1080. II. 1081—1084.
Seelmann, Fritz Reuters Leben und Werke. 1495. 1496.
Seume, Mein Sommer. 499. 500.
Souverne, Am Kamin. 900.
Stael-Holstein, Deutschland. I. 981—985. II. 986—990.
Stahr, Weimar und Jena. I. 1484—1487. II. 1488—1490.
Sterns, Yoricks empfindsame Reise. 167. 168.
Stifter, Bergkristall. 1251. Brigitta. 1252.
Swift, Gullivers Reisen. 1156.
Täbör, Das Leben in Fortsetzungen. 1280—1282. [II. 1005—1008.]
Tausendundeine Nacht. I. 1001—1004.
Thackeray, Jahrmarkt des Lebens. I. 1143—1148. II. 1149—1155.
Tillier, Mein Onkel Benjamin. 1243 bis 1245.
Tschechow, Müde. Die Fürstin. Rothschilds Geige. 1398.
Turgenjeff, Neuland. 1206—1210.
Varnhagen, Blücher. 705—709. Leopold von Dessau. 798—800.
Verga, Sizilianische Dorfgeschichten. 1183. 1184.
Voltaire, Karl XII. 901—904.
Waldau, Aus der Junkerwelt. 376—380.
Wildermuth, Brüderchen u. Schwesterchen. — Das Bäumlein im Walde. 1491. Emmas Pilgerfahrt. 1520. 1521.
Wolzogen, Schillers Leben. 820—824.
Zimmer, Körners Leben u. Werke. 1039.
Zschokke, Das Abenteuer der Neujahrsnacht. Das blaue Wunder. 181. Goldmacherdorf. 701. 702.

Gedichte, Erzählungen in Versen etc.

Ariosto, Der rasende Roland. I. Teil. 947—954. II. Teil. 955—962.
Arndt, Gedichte. 825. 826.
Bürger, Gedichte. 272. 273.
Burns, Lieder und Balladen. 748—750.
Byron, Don Juan. 192—194. Der Korsar. Lara. 87. 88. Mazeppa. Der Gjaur. 159.

Chamisso, Gedichte. 263—268.
Chinesische Gedichte. 618.
Dante, Göttliche Komödie. I. 195. 196. II. 197. 198. III. 199. 200.
Eichendorff, Gedichte. 544—548.
Fischart, Das Jesuitenbüchlein. 1055.
Freiligrath, Gedichte. 1467—1471.
Goethe, Hermann und Dorothea. 16. Reineke Fuchs. 186. 187.
Hammer, Schau um dich. 1072.
Hebel, Ausgewählte Gedichte. 1030—1032.
Heine, Atta Troll. 410. Buch der Lieder. 243—245. Neue Gedichte. 246. 247.
Herder, Der Cid. 100. 101. Volkslieder. 461—464.
Hölderlin, Gedichte. 190. 191.
Immermann, Tulifäntchen. 477. 478.
Kortum, Die Jobsiade. 274—277.
Lenau, Faust. Don Juan. 614. 615. Savonarola. 154. 155.
Longfellow, Evangeline. 1197.
Milton, Das verlorene Paradies. 121—124.
Mörkile, Gedichte. 1457—1459.
Petöfi, Ausgewählte Gedichte. 645—647.
Puschkin, Poetische Erzählungen. 940.
Reuter, Hanne Nüte un de lütte Pudel. 1492—1494. Kein Hüsing. 1460. 1461. Läuschen un Rimels. 1438—1442.
Rückert, Liebesfrühling. 1171—1173.
Sachs, Ausgew. Gedichte. 1074. 1075.
Schenkendorf, Gedichte. 336. 337.
Schiller, Ausgewählte Gedichte. 169. 170.
Schulze, Die bezauberte Rose. 772.
Sコッタ, Das Fräulein vom See. 330. 331.
Shelley, Königin Mab. 582. Lyrische Gedichte. Alastor. 581.
Tegnér, Frithjofs-Sage. 174. 175.
Tennyson, Ausgewählte Dichtungen. 371—373.
Uhland, Gedichte. 941—944.
Voß, Luise. 271.
Wieland, Oberon. 66—68. Wintermärchen. Sommermärchen. 532.
Des Knaben Wunderhorn. I. 1041—1045. II. 1046—1050. III. 1051—1054.

Dramatische Werke

Benedix, Das bemooste Haupt oder Der lange Israel. 1421. Doktor Wespe. 1403. 1404. Der Prozeß. Die Hochzeitsreise. 1422. Die rebellirten Studenten. 1401. 1402.
Björnson, Zwischen den Schlachten. 408.
Byron, Manfred. Kain. 132. 133. Sardanapal. 451. 452.
Calderon, Der Arzt seiner Ehre. 921. 922. Das Leben ein Traum. 906. 907.
Gogol, Der Revisor. 1256. 1257.
Goethe, Clavigo. 224. Egmont. 57. Faust. I. 2. 3. II. 106—108. Götz von Berlichingen. 48. 49. Iphigenie. 80. Torquato Tasso. 89. 90.
Grillparzer, Die Almfrau. 1350. 1351. Des Meeres und der Liebe Wellen. 1364. 1365. Libussa. 1381. 1382. Sappho. 1354. Der Traum, ein Leben. 1352. 1353. Weh dem, der läuft! 1349.
Hebel, Judith. 1236. 1237. Maria Magdalene. 1238. Die Nibelungen. 1012—1014.
Hersch, Die Anna-Lise. 1279.

Vollständige Verzeichnisse der gehefteten und gebundenen Ausgaben von „Meyers Volksbüchern“ werden kostenlos abgegeben.

— Auch gegen monatliche Abonnementszahlungen —

Meyers Volksbücher. Fortsetzung der Auswahl

Ibsen, Gespenster. 945. 946. Nora. 895. 896. Rosmersholm. 852. 853. Die Stützen der Gesellschaft. 910. 911. Ein Volksfeind. 918. 919. Die Wildente. 770. 771.
Immermann, Das Trauerspiel in Tirol. 1106. 1107.
Kleist, Die Familie Scherbenstein. 465. 466. Die Herrmannschlacht. 178. 179.
Das Käthchen von Heilbronn. 6. 7.
Penthesilea. 351. 352. Prinz von Homburg. 160. Der zerbrochene Krug. 86.
Körner, Der grüne Domino. 700. Die Gouvernante. 999. Der Nachtwächter. 657. Der Vetter aus Bremen. 656. Zirny. 42. 43.
Lessing, Emilia Galotti. 39. Minna von Barnhelm. 1. Nathan der Weise. 62. 63.
Lohmeyer, Künstlerfestspiele. 1384.
Ludwig, Der Erbörster. 1127. 1128.
Das Fräulein von Scuderi. 1174. 1175.
Die Makkabäer. 1125. 1126.
Molière, Der Misanthrop. 165. Der Tartuff. 8.
Puschkin, Dramen. 920.
Racine, Athalia. 172. Britannicus. 409.
Phädra. 440.
Riffert, Das Spiel vom Fürsten Bismarck oder Michels Erwachen. 1348.
Sachs, Das heiße Eisen. Das Narrenschneiden. Der tote Mann. 1073.

Schiller, Die Räuber. 17. 18. Wallenstein. I. 75. 76. II. 77. 78. Wilhelm Tell. 4. 5.
Shakespeare, Antonius und Kleopatra. 222. 223. Der Kaufmann von Venedig. 50. König Lear. 149. 150.
Macbeth. 158. Othello. 58. 59. Romeo und Julie. 40. 41.

Klassisches Altertum

Griechische Lyriker. 641. 642.
Homer, Ilias. 251—256. Odyssee. 211 bis 215.
Römische Lyriker, Ausgewählte Gedichte. 578. 579.
Sophokles, Antigone. 11. Elektra. 324. Ödipus auf Kolonos. 292.
Tacitus, Germania. 925.

Philosophie, Kunst, Naturwissenschaften und Vermischtes

Baer, Handbuch d. Photographie. 1525. 1526.
Bendt, Technische Aufsätze. I. Teil: Die Kraftübertragung und ihre Methoden. Die elektrischen Bahnen. Die Akkumulatoren. Die Elektrochemie. 1136. II. Teil: Die Hertzischen Versuche. Teslas Versuche. Schwachstrom u. Starkstrom. Ozeantelegraphie. Die elektrische Glühlampe. 1191.
Bismarcks Reden. 807—810.

Brehm, Die Elefanten. 1255. Die Haus- hunde. 759. 760. Die Pferde und Esel. 1056. Die Vögel. 1016.
Duden, Orthographisches Wörterverzeichnis. 1289. 1290.
Feuchterleben, Zur Diätetik der Seele. 616. 617.

Fichte, Reden an die deutsche Nation. 453—455.

Goltz, Zur Geschichte u. Charakteristik des Deutschen Genius. 1432—1437.
Helmolt, Deutsche Geschichte im Lichte deutschen Volkstums. 1472—1474.

Hippel, Über die Ehe. 441—443.

Humboldt, Alexander v., Ansichten der Natur. 834—839.

Jahn, Deutsches Volkstum. 1132—1135.

Kant, Kritik der reinen Vernunft. 761 bis 769. Macht des Gemüts. 325.

Kirchhoff, Die deutschen Landschaften und Stämme. 1498—1500.

Knigge, Über den Umgang mit Menschen. 294—297.

Köstlin, Deutsche Tonkunst 1523. 1524.

Lessing, Hamburgische Dramaturgie. 725—731. Laokoon. 25—27. Va-

demekum für Pastor Lange. 348.

Luther, An den christlichen Adel. 1099. 1100. Tischreden. I. 400. II. 715. III. 716. IV. 751—753. V. 801. 802.

VI. 803. 804.

Mendelsohn-Bartholdy, Reisebriefe. 882—885.

Meyer, H., Das deutsche Volkstum. 1263.

Meyer, Joseph, Ausgewählte Aufsätze. I. 1527. 1528.

Meyer, M. Wilh., Die Kometen und Meteore. 1269. 1270.

Möser, Patriotische Phantasien. 422—424.

Neumayr, Die Erde im Weltraume. 1091. 1092.

Niemann, Der französische Feldzug 1870/1871. 1120—1124.

Ranke, Diluvium und Urmensch. 1101 bis 1103.

Ratzel, Grundzüge der Völkerkunde. 1088—1090.

Renan, Das Leben Jesu. 1302—1306.

Schiller, Der 30jährige Krieg. 811—816. Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande etc. 1064—1068. Über Anmut und Würde. 99. Über naive und sentimentalische Dichtung. 346. 347.

Schleiermacher, Monologen. 468. Über die Religion. 877—881.

Schopenhauer, Aphorismen zur Lebensweisheit. 845—848.

Thamm, Femgericht und Hexenprozesse. 1345—1347.

Thode, Die deutsche bildende Kunst. 1283. 1284.

Wychgram, Die deutsche Dichtung und das deutsche Volkstum. 1462—1464.

Zimmer, Die deutsche Erziehung und die deutsche Wissenschaft. 1417—1420.

Vollständige Verzeichnisse der gehefteten und gebundenen Ausgaben von „Meyers Volksbüchern“ werden kostenlos abgegeben.

Orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache

von Dr. Konrad Duden

Achte Auflage — Nach den für Deutschland, Österreich und die Schweiz gültigen amtlichen Regeln

In Leinwand gebunden 2 Fr. 15 ctms.

Seit die Beschlüsse der Berliner „Orthographischen Konferenz“ von 1901 veröffentlicht sind, haben die Regierungen von Preußen, Bayern und Österreich Wörterverzeichnisse mit „Einheitsschreibungen“ herausgegeben. Diese weichen zum Teil voneinander ab und wurden sämtlich in der achten Auflage des „Duden“ mit berücksichtigt, so daß er den neuesten Stand der allgemeinen deutschen Rechtschreibung darbietet. Außerdem zeigt dieser seit mehr als zwanzig Jahren bewährte Ratgeber, dessen Reichhaltigkeit kaum eine Lücke auffinden läßt, auch Deklination und Konjugation, bringt kurze Sacherklärungen und etymologische Angaben, die im praktischen Leben gebräuchlichen Fremdwörter nebst ihren Verdeutschungen und die wichtigsten in der Schriftsprache verwendbaren mundartlichen und fachtechnischen Ausdrücke, letztere neben der volkstümlichen auch in den Sonderbedürfnissen der Fachleute angepaßten orthographischen Form.

Versendungsbestimmungen:

Zur Ausführung der Bücheraufträge werden nur neue, ungebrauchte Werke in den neuesten Auflagen verwendet.

Die Lieferung geschieht gegen Kasse, auf Wunsch aber auch ohne Anzahlung und ohne Erhöhung des vom Verleger festgesetzten Ladenpreises gegen

bequeme Abonnementszahlungen.

Im letzteren Falle betragen bei Rechnungsbeträgen

bis zu 60 Fr. die Monatsraten 3 Fr.
von 61 - - 100 - - 4 -
- 101 - - 200 - - 5 -

An Stelle der Monatsraten können auch entsprechende Vierteljahrsraten treten. Höhere Raten stehen im Belieben des Käufers.

Die Teilzahlungen werden der Bequemlichkeit des Bestellers wegen am 1. Tage jedes Monats, bez. Quartals per Nachnahme unter Zuschlag der Kosten erhoben.

Bestell-Schein

(Die nichtgewünschte Bezugsweise ist durchzustreichen)

Unterzeichnete bestellt aus dem Prospekt des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien bei der Buchhandlung von

Carl Sievert in Zürich II, Lavaterstraße 31:

im Gesamtbetrag von Fr.

Betrag ist nachzunehmen — folgt mit Postanweisung — wird durch Teilzahlungen beglichen.

Besteller verlangt vorläufig die Zusendung von Bänden und ist damit einverstanden, daß die Teilzahlungen am 1. eines jeden Monats, bzw. Quartals per Nachnahme unter Zuschlag der Kosten erhoben werden.

Bis zur gänzlichen Abzahlung bleiben die gelieferten Bände Eigentum der Buchhandlung.

Ort, Tag und Wohnung:

Name und Stand: